

Sternwanderung „Große Sternwanderung – Zum Sternpunkt Hermsdorf“



"DER **STERN IM ERZGEBIRGE**"

bietet für Alt und Jung Wanderungen in seinem leuchtenden Umfeld an:

Burkersdorf im Norden
Kleinbobritzsch im Nordosten
Hartmannsdorf im Osten
Reichenau im Südosten
Hermsdorf im Süden
Nassau im Südwesten
Dittersbach im Westen

Der Ursprung dieser Wanderungen liegt im Jahre 2010. Um zu sehen, in welchem Zustand damals das Wanderwegesystem war, sind hier Fotos aus diesem Jahre enthalten.

Das Wegenetz von Burkersdorf, Dittersbach, Frauenstein, Kleinbobritzsch und Nassau wurde bis 2018 komplett überarbeitet, die Markierungen und Wanderschilder wurden erneuert.

Trotzdem ist es ratsam, eine gute Wanderkarte und/oder ein Navigationsgerät dabei zu haben.

Diese Touren können an jedem Zacken/Sternpunkt begonnen und auch abgebrochen werden. Sie sind auch fahrradtauglich. Das Rad sollte aber geländetauglich sein. Auch wenn es Hinweise auf Radwege gibt, keiner entspricht derzeit den üblichen Standards. Es sind naturnahe Radwanderwege, wo der Benutzer selbst entscheiden muss, ob er mit dem Rad fährt oder es vorsichtshalber abschnittsweise schiebt!

Die Touren sind bei ausreichender Schneelage auch mit Ski befahrbar, nicht gespurt.



Abb.: Torhaus zum Schloß



Burgfräulein „Frauenstein“



Burgruine

Sternwanderung „Süden: Hermsdorf“:

Ab Frauenstein Markt nimmt man die grüne Markierung mit dem Wanderschild: in die Teplitzer Str. und dort in die Saydaer Straße hinein. An der alten Wegsäule geht man links, weiterhin grün. Beim Erreichen der B171 geht man dort ca. 150 Meter talwärts und biegt dann links in den Poststeig/Poststraße ein. Nun geht es naturbelassen in Grimmlitztal. An der Kreuzung steht eine Wanderhütte. Dort geht man links, jetzt gelb markiert und folgt dem Gimmlitzwanderweg in Richtung Quelle.

Nachdem man die Kummerrmühle, die ehemalige Finsterbuschmühle mit dem „Grünen Klassenzimmer“ passiert hat, kommt man zur Kupfergrube. Dort geht es rechts dem Gimmlitzwanderweg folgend erst einmal auf Asphalt weiter. Nach der historischen Illingmühle sollte man bei trockenem Wetter weiter gelb über den Gimmlitzwanderweg/Konrad-Weichelt-Weg über die Müllermühle zur Weicheltmühle wandern und dann weiter in Richtung Quelle gehen.

Bei feuchterem Wetter sollte man den Forstweg „Schlüsselweg“ folgen, der bis zur Weicheltmühle grün markiert ist.

Ab Weicheltmühle wandert man zwar noch ein Stück auf dem gelben Gimmlitzwanderweg weiter, aber man sollte sich jetzt grün nach Hermsdorf-Buschhaus orientieren. Wenn man rechts den oft kaum sichtbaren Bärenfangweg erreicht hat, sollte man nun links gen Hermsdorf-Buschhaus aufsteigen. Auf halber Höhe teilt sich der Weg, beide führen zum Buschhaus, der rechte ist unwesentlich weiter, aber in der GPX-Datei.

Dann erreicht man das „Buschhaus“ oder auch „Grüne Tanne“, eine Gaststätte.

Ab hier geht es entweder an der wenig befahrenen Staatsstraße oder einen kleineren Weg gen Frauenstein bis zur „Wüsten Kirche“. Hier entscheidet man sich entweder noch einige Meter der Straße zu folgen und dann rechts in den Querweg zur Bobritzschquelle abzubiegen oder naturnah nach der GPX-Datei über kleinere Waldwege zur Quelle zu gelangen.

Beide Versionen führen zur Quelle. In der Ferne ist die Burgruine Frauenstein zu sehen und in dieser Richtung folgt man dem Querweg bis man eine Schutzhütte erreicht.

Dort trifft man auf den blauen Punkt, der Markierung für den Hauptwanderweg Görlitz-Greiz im Regierungsbezirk Dresden. Es geht nach links, dem Ammeldorfer Weg entlang bis zur Dorfstraße von Reichenau, der einst „Reichen Aue“, einem Bergarbeiterdorf, wo Silber gefunden und abgebaut worden ist. Der Dorfstraße folgt man bis zum Kriegerdenkmal und biegt dort links in den Kirchweg ein, folgt diesem bis zur „Alten Schule“ und geht weiter. An der Kreuzung mit der Butterstraße bleibt man geradeaus, hat sehr schöne Blicke auf Frauenstein und erreicht die B171. Nun wechselt der blaue Punkt zu einem Strich, man hat den Regierungsbezirk Dresden verlassen. Die Markierung führt jetzt entlang des „Reichenauer Wegs“ und weicht dann etwas von der GPX-Datei ab.

Man kann geradeaus den Ausgangspunkt der Wanderung über die Wassergasse erreichen oder blau weiterlaufen und über das ehemalige Böhmisches Stadttor (nicht mehr existent) den Marktplatz erreichen. Nach 17 Kilometern hat man die Wanderung beendet.

Der Kopf tut weh, die Füße stinken – nun wird es Zeit einen zu trinken!